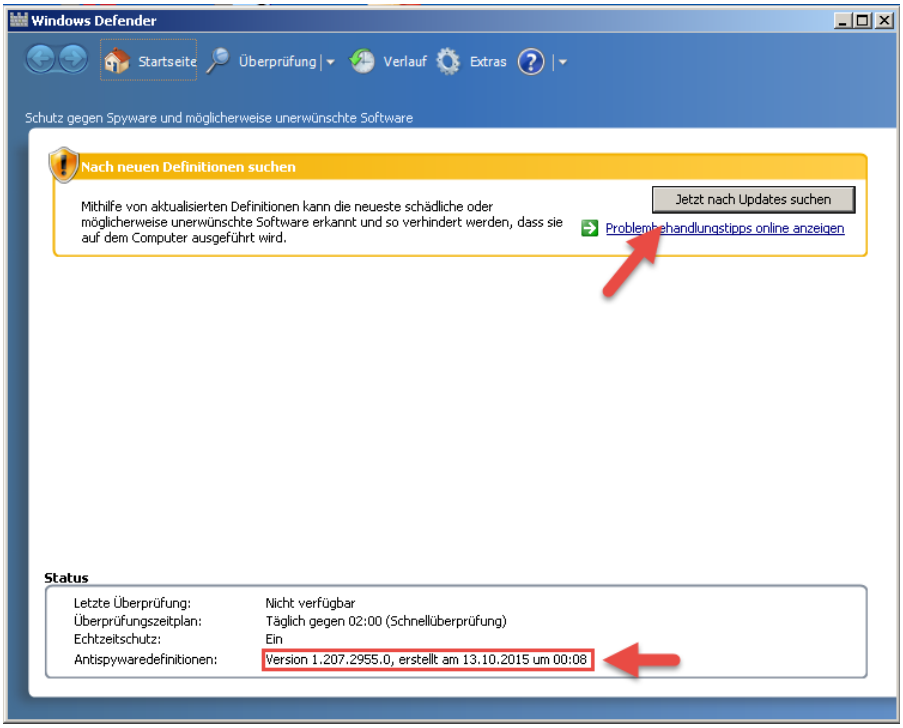
Windows Defender – roll-back Antispywaredefinition

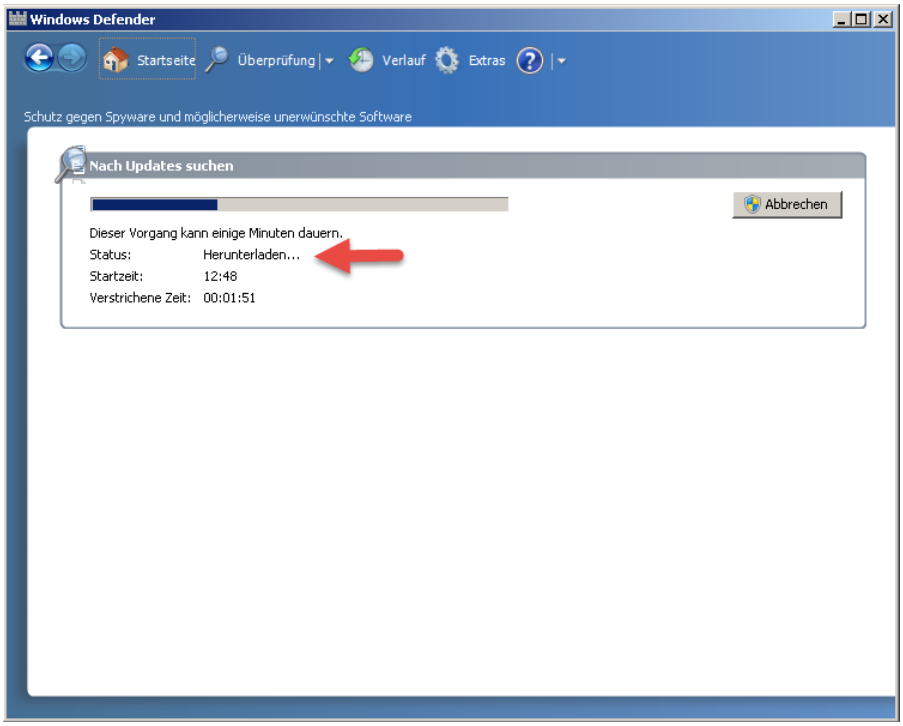
Eine aktuelle Antispywaredefintion, die wir gerade erst aktualisiert haben, kann unter Umständen im Nachgang dafür verantwortlich sein, das gravierende Probleme mit anderen Softwareprodukten oder dem System auftreten können. Was nun?

Und so kehren wir zur vorherigen Antispywaredefinition zurück.

Ursprünglicher Definitionsstand 1.207.2955.0

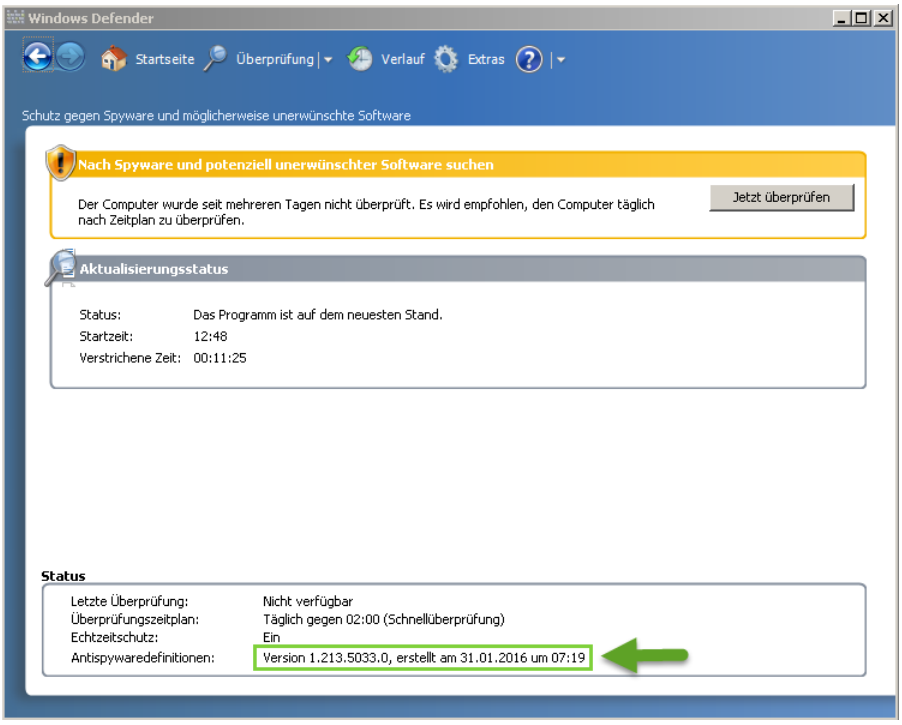


Den uralten Stand werde ich jetzt erst einmal updaten, um einen „roll-back" zur Vorversion simulieren zu können.



Windows Defender – roll-back Antispywaredefinition

Nach dem Update liegt die neue Antispywaredefinition in der **Version 1.213.5033.0** vor.

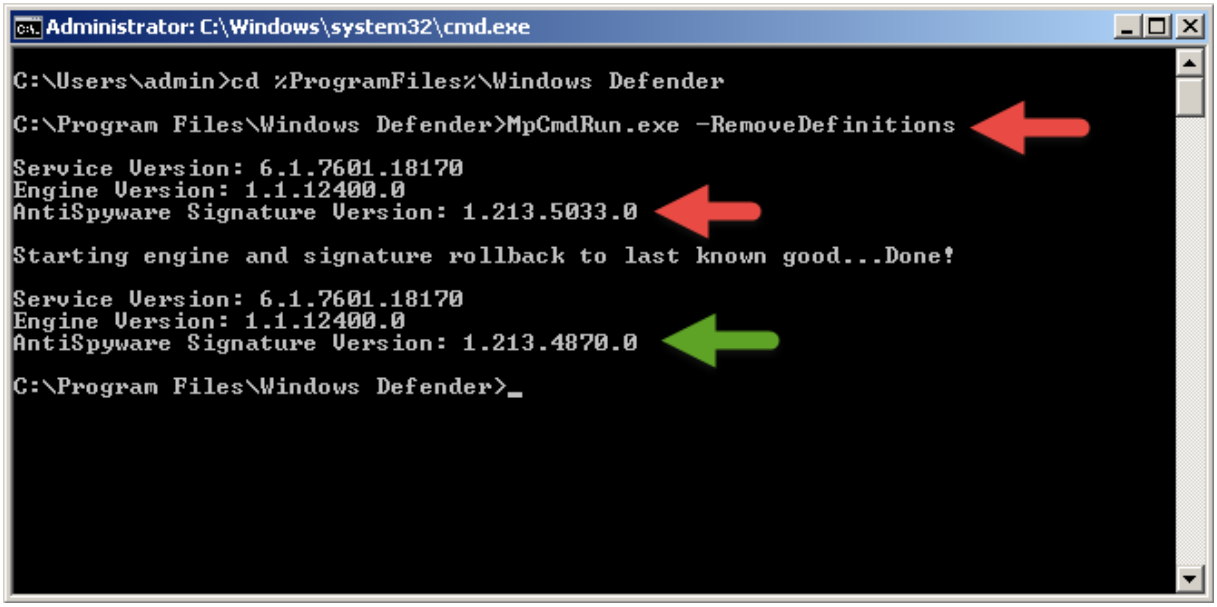


Angenommen wir hätten jetzt Probleme mit dem Starten einer Anwendung, weil diese fälschlicherweise (false-positiv Erkennung) durch die aktuelle Antispywaredefinition in der Version **"1.213.5033.0"** blockiert würde, das Problem mit der Version 1.213.4870 aber nicht besteht?!

Und so rollen wir zur vorherigen Definition zurück:

Wir wechseln in das Programmverzeichnis von Windows Defender und leiten den „roll-back" mit diesem Befehl ein.

MpCmdRun.exe -RemoveDefinitions



Windows Defender – roll-back Antispywaredefinition

Das Backup der Definitionen liegt in dem Verzeichnis:

C:\ProgramData\Microsoft\Windows Defender\Definition Updates